

Zahlenbuch

Beitrag von „Rena“ vom 8. Januar 2004 18:56

Ich habe im letzten Jahr zum ersten Mal Mathe in der ersten Klasse unterrichtet (und ich habe das Fach nicht studiert...). Wir haben auch das Zahlenbuch benutzt und benutzen es auch jetzt in der 2. Für die leistungsstarken Kinder war und ist das Buch toll und sie sind so flexibel geworden, dass sie sich jetzt gerade neuen Stoff selber beibringen (viele rechnen jetzt z.B. schon \times und $:$, obwohl wir das im Grunde noch gar nicht behandelt haben, mal von ein bisschen Multiplikation im 1. abgesehen). Allerdings haben wir auch parallel das Matheübungsheft aus dem Mildenberger Verlag bearbeitet ("Rechenmeister") und manchmal denke ich, dadurch haben die Kinder am meisten gelernt. Die leistungsstarken Rechner sind im Moment aber auch häufig sich selbst überlassen, weil ich mit anderen Kindern Sachen aufarbeiten muss!! Zum Teil ganz grundlegende Dinge aus dem 1. Schuljahr, die wir jetzt auf anderen Wegen angehen. Ich habe zu sehr am Zahlenbuch geklebt und hätte lieber früher davon abweichen sollen, so wie strucki es beschreibt. Meiner Meinung nach werden einige Sachen im Zahlenbuch nicht genug geübt. Es heißt ja, dass Wichtiges mehrmals wieder aufgegriffen wird und die Kinder dann die Möglichkeit haben, Dinge zu begreifen, die sie zunächst nicht begriffen haben. Ich habe aber die Erfahrung gemacht, dass das bei schwächeren Schülern nicht funktioniert (da festigt sich auch beim nächsten Mal nix). Anstatt diese Kinder durch Zauberquadrate usw. zu quälen, hätte ich besser noch mehr mit anderen Lehrwerken ergänzt. Ganz blöd fand ich diese fummeligen Plättchen, mit denen kaum jemand gern gearbeitet hat. Übrigens ist es mir als Anfängerin nicht gelungen, all die verschiedenen Teile des Konzeptes (Blitzrechnen usw.) so unter einen Hut zu bringen, wie sich das die Macher wohl gedacht haben. Positiv fand ich die schöne und übersichtliche Gestaltung der Seiten.